

Exzellente Lehre braucht Netzwerke!

Im Kontext der Zukunft des Qualitätspakts Lehre werden auch Konzepte des Community-Buildings diskutiert. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich hier in den vergangenen acht Jahren bereits erfolgreiche Netzwerke etabliert und profiliert haben. Auf diesen Erfahrungen und Strukturen aufbauend, sollte eine künftige Förderung Bestehendes weiterdenken und entwickeln. Dafür braucht es adäquate Rahmenbedingungen und finanzielle Sicherheit.

Netzwerke ... und es gibt sie schon!

Anders als die vielen Begegnungen auf wissenschaftlichen Konferenzen zur Qualität der Lehre, die für den Wissenstransfer zweifelsohne ihre Berechtigung haben und diesen befördern, ermöglichen Netzwerke, tragfähige persönliche Beziehungen zu initiieren, die über die einzelnen (Begegnungs-)Anlässe hinaus Bestand haben und Basis einer langfristigen Zusammenarbeit sind. Netzwerke sind damit ein unverzichtbarer Bestandteil von Expert*innenorganisationen und zeichnen sich durch die intensiven Beziehungen zwischen ihren Mitgliedern aus. Bezogen auf die Hochschullehre ermöglichen sie Einzelpersonen eigene, positive wie negative Erfahrungen und Standpunkte im Austausch mit Gleichgesinnten im konstruktiven Dialog zu teilen und im vertrauensvollen Gespräch zu reflektieren. In diesem Diskursraum gelingt es, individuelle Expertise einerseits und Lehrinnovationen in den Hochschulen andererseits zu befördern. Zugleich erkennen die Mitglieder des Netzwerks, dass sie Teil einer Community sind, die signifikant größer ist, als es der eigene Eindruck zunächst glauben lässt.

In der wissenschaftlichen Lehre haben sich zwei tragfähige Netzwerke entwickelt. Sie sind hervorgegangen aus „Lehreⁿ - Das Bündnis für Hochschullehre“ und dem Programm „Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre“. „Lehreⁿ“ ermöglicht den systematischen, fach- und hochschulübergreifenden Austausch zwischen Hochschullehrenden, Hochschulleitungen und Mitarbeiter*innen aus Hochschuldidaktik bzw. -management und zeitweise auch Studierenden. Dadurch entsteht ein Denkraum, in dem ein intensiver Austausch zu Lehre und Hochschulentwicklung erfolgt. Die „Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre“ schaffen darüber hinaus durch eine finanzielle Förderung Anreize für die Entwicklung und Erprobung neuer Lehr- und Prüfungsformate bzw. die Neugestaltung von Studienabschnitten. (Die Fellows bereiten derzeit ebenfalls eine Stellungnahme vor.)



Durch Lehr/Lern-Konferenzen öffnen sich die Netzwerke zudem temporär für weitere Personen und ermöglichen so auch einen Dialog mit anderen Stakeholdern wie bspw. Ministerialen oder Vertreter*innen von Akkreditierungsrat u.ä.

Netzwerke ... denn sie ermöglichen vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen!

Beide Netzwerke ermöglichen eine dauerhafte und tiefgreifende Reflexion von Lehre und befördern die Expertise der Mitglieder bezüglich lehrbezogener Hochschulentwicklung nachhaltig. Sie schaffen den Raum für eine systematische, interdisziplinäre, interessensgruppen- und hochschultypenübergreifende Interaktion, die auch Akteur*innen privater Hochschulen einschließt. In diesen Netzwerken wird die wertvolle Perspektivenvielfalt genutzt und zugleich an einem gemeinsamen Verständnis über die Relevanz von Lehre und die Bedeutung von Lehrformaten und Studiengangentwicklung gearbeitet. So gelingt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen zu Studium und Lehre, bei der auch bundesweite Trends, nationale und internationale Entwicklungen sowie die gesellschaftliche Relevanz von Lehre thematisiert und mit Mitgliedern des Netzwerks, aber auch anderen Expert*innen (bspw. auch den Studierenden) diskutiert werden.

Netzwerke ... davon profitiert auch die Hochschule nachhaltig!

Weil die Mitglieder des Netzwerks durch ihren Alltag an ihre Hochschulen rückgebunden sind, gelingt es, Lehrinnovationen über die Grenzen von Hochschulen und Bundesländern hinweg zu entwickeln und zu verbreiten. Ein Netzwerk wirkt hierbei als Transmissionsriemen, um Entwicklungen von Lehre, Studiengängen und Lehrstrukturen in den Hochschulen zu befördern, zugleich aber auch, solche Entwicklungen über die eigene Hochschule hinaus bekannt zu machen. Insbesondere die auf Nachhaltigkeit angelegten Arbeitsbeziehungen des Netzwerks ermöglichen auch auf Basis individueller Fragestellungen einen themenspezifischen Austausch, von dem dann wiederum auch größere Teile der Hochschule profitieren können.

Die Reputationsasymmetrie zwischen Forschung und Lehre lässt sich durch gezielte (Hochschul-)Strategien für die Lehre (vgl. [„Strategien für die Lehre“ – DOWNLOAD PDF](#)) sowie durch eine Einzelförderung von Lehrenden und von Gestalter*innen der Lehre in Hochschulleitung, -didaktik und -management besser ausbalancieren. In jedem Fall braucht es neben einer Vernetzung der einzelnen Akteur*innen innerhalb einer Hochschule auch ein hochschulübergreifendes Netzwerk, so dass die Einzelvorhaben und strukturelle Entwicklungen nicht unverbunden bleiben.

Die Förderung von Netzwerken ist daher unverzichtbarer Aspekt eines neuen Qualitätspakts Lehre, denn es bedarf nachhaltiger Strukturen, die alle Handelnden in Lehre, Hochschulleitung, -didaktik und -management gleichermaßen ansprechen und unter Einbeziehung von Studierenden in einer Community of Professionals dauerhaft verbinden können.

Redaktionsteam:

Dr. Martin Lommel, Goethe-Universität Frankfurt
Dr. Claudia Bade, Universität Leipzig
Dr. Kristine Baldauf-Bergmann, Netzwerk Studienqualität Brandenburg (sqb)
André Baier, Technische Universität Berlin
Dr. Annette Glathe, Technische Universität Darmstadt
Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Frankfurt University of Applied Sciences
Dr. Antje Mansbrügge, Toepfer Stiftung, Hamburg
Daniela Meinhardt, Technische Hochschule Köln
Prof. Dr. Steffen Prowe, Beuth Hochschule für Technik Berlin
Dr. Jochen Spielmann, Technische Universität Braunschweig

Unterzeichnende:

Prof. Dr.-Ing. Jutta Abulawi, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Dr. Jan Andres, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Thorsten Attendorn, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes NRW
Dr. Nicole Auferkorte-Michaelis, Universität Duisburg-Essen
Dipl.-Ing. Silke Augustin, Technische Universität Ilmenau
Dr. Christine Bäumler, Nürnberg
apl.-Prof. Dr. Dipl.-Ing. Martin Baumann MME, RWTH Aachen
Prof. Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld
Dr. Jochen Berendes, Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft
Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Prof. Dr. Carmen Birkle, Philipps-Universität Marburg
Prof. Dr. Axel Bochert, Hochschule Bremerhaven
Prof. Silke Bock, Technische Hochschule Mittelhessen
Prof. Dr. Annika Boentert, Fachhochschule Münster
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bogacki, Hochschule Koblenz
Dr. Elke Bosse, Universität Hamburg
Dr. Melanie Brinkschulte, Georg-August-Universität Göttingen
Dr. Andrea Brose, Technische Universität Hamburg
Prof. Dr. Birgit Brouër, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Dr. Tanja Brühl, Goethe-Universität Frankfurt
Dr. Matthias Buschmeier, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Andrea Czepek, Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Jörg Dahlkemper, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Prof. Dr. Petra Deger, Pädagogische Hochschule Heidelberg
Prof. Dr. Herold Dehling, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Frank Dellmann, Fachhochschule Münster
Prof. Dr. Cornelia Denz, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Francois Deuber, Hochschule Ruhr West
Prof. Dr. Sabine Doff, Universität Bremen
Prof. Dr. Verena Dolle, Justus-Liebig-Universität Gießen

Dr. Stephanie Dreyfürst, Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Petra Düren, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Prof. Dr. Klaus Dürrschnabel, Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. Hans Effinger, Fachhochschule Münster
Prof. Dr. Daniela Elsner, Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr.-Ing. Axel Faßbender, Technische Hochschule Köln
Dr. Pascal Fischer, Universität Kassel
Dr. Andreas Fleischmann, Technische Universität München
Dr. Andreas Fritsch, Universität Greifswald
Prof. Stephan Froleys, Musikhochschule Münster
Prof. Dr.-Ing. Jens Gallenbacher, Technische Universität Darmstadt
Dr. Eva Glasmachers, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Andreas Grünewald, Universität Bremen
Dr. Susanne Haberstroh, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Prof. Dr. Marion Halfmann, Hochschule Rhein-Waal
Dr. Jörg Härterich, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. med. Sigrid Harendza MME, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Beatrice Hartung, Universität Leipzig
Dr. Cynthia E. Heiner, Freie Universität Berlin
Birgit Hennecke, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Uwe Hirschfeld, Evangelische Hochschule Dresden
Prof. Dr. Thomas Hoffmeister, Universität Bremen
Prof. Hans Peter Hofmann, Hochschule für Musik Saar
Margitta Holler, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Prof. Dr. Imad Ahmed, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Dr. Maren Jäger, Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Wolfgang Jütte, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Martina Kadmon MME, Universität Augsburg
Svenja Kaduk, Universität Zürich
Dr. Michael Kallweit, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Christian H. Kautz, Technische Universität Hamburg
Gesche Keding, Leuphana Universität Lüneburg
Dr. Christian Kleinert, Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr.-Ing. Martina Klocke, Fachhochschule Aachen
Prof. Dr. Bettina Knappe, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Prof. Dr. Helen Knauf, Hochschule Fulda
Prof. Dr. Sönke Knutzen, Technische Universität Hamburg
Prof. Dr. Kathrin Kohlenberg-Müller, Hochschule Fulda
Prof. Dr. Evelyn Korn, Philipps-Universität Marburg
Dr. Heike Küchmeister, Potsdam Graduate School, Universität Potsdam
Dr. Albert Kümmel-Schnur, Universität Konstanz
Prof. Dr. Hiram Kümper, Universität Mannheim
Prof. Dr. Rolf Kreyer, Philipps-Universität Marburg
Prof. Dr.-Ing. Karin Landenfeld, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Prof. Albert Lang, Technische Universität Berlin
Univ. Prof. Dr.-Ing. Oliver Langefeld, Technische Universität Clausthal

Prof. Dr. Maik J. Lehmann, Technische Hochschule Bingen
Prof. Dr. Anne Lequy, Hochschule Magdeburg-Stendal
Prof. Dr.-Ing. Sandro Leuchter, Hochschule Mannheim
Prof. Dr. Frank Linde, Technische Hochschule Köln
Susanne Lippold, Ruhr-Universität Bochum
Dr.-Ing. Mathias Magdowski, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
PD Dr. rer. nat. Amir Madany Mamlouk, University of Lübeck
Dr. Silke Martin, Universität Erfurt
Wibke Matthes, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Wolfgang Mayer, Hochschule für Musik Saar
Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher, Hochschule Mainz
Prof. Dr. Ines Mergel, Universität Konstanz
Dr. Christiane Metzger, Fachhochschule Kiel
Prof. Dr. Carsten Momsen, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Petra Morschheuser, Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
Prof. Dr.-Ing. habil Birgit Müller, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin
Dr. Stephanie Müller-Otto, Hochschule der Medien Stuttgart
Sibylle Mühleisen, Universität Konstanz
Prof. Dr. Jürgen Mottok, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
Prof. Dr. Ivo Mossig, Universität Bremen
Annekatriin Mordhorst, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Dr. Lutz-Henning Pietsch, Zeppelin Universität
Prof. Dr. Irene Pieper, Universität Hildesheim
Prof. Dr. Kristin Pfeffer, Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg
Dr. Jutta Rach, Fachhochschule Münster
Prof. Dr. Harald Rau, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Salzgitter
Dr. Cornelia Raue, Forschungsverbund Berlin
Prof. Dr. med. Tobias Raupach MME, Universitätsmedizin Göttingen
Prof. Dr. Sabine Rein, Hochschule für Technik Stuttgart
Prof. Dr. Peter Riegler, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Thomas Rietschel, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Dr. Sabine Ritter, Universität Bremen
Prof. Dr.-Ing. Josef Rosenkranz, Fachhochschule Aachen
Prof. Dr. Julia Rózsa, SRH Hochschule Heidelberg
Dr. Birgit Roßmanith, Universität des Saarlandes
Dr. Sylvia Ruschin, Hochschule Niederrhein
Prof. Dr. Marcell Saß, Philipps-Universität Marburg
Prof. Dr. med. Thorsten Schäfer, MME, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Universität Paderborn
Prof. Dr. Ute Barbara Schilly, Technische Hochschule Köln
Prof. Dr.-Ing. Jörn Schlingensiepen, Technische Hochschule Ingolstadt
Prof. Dr.-Ing. Burkhard Schmager, Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Prof. Dr. Andrea Schmidt, Fachhochschule Potsdam
Dr. Carsten Schnekenburger, Duale Hochschule Baden-Württemberg
Prof. Dr. Matthias Schnettger, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Prof. Dr. Malte Schophaus, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Bielefeld

Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl, Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Tobias Seidl, Hochschule der Medien Stuttgart
Prof. Dr. Sabine Skalla, DIPLOMA Hochschule Hamburg
Prof. Dr. Ralph Sonntag, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Prof. Dr. Marita Sperga, Fachhochschule Kiel
Prof. Dr.-Ing. Susanne Staude, Hochschule Ruhr West
Prof. Dr. Bernd Steffensen, Hochschule Darmstadt
Prof. Dr.-Ing. Henriette Strotmann, Fachhochschule Münster
Prof. Dr.-Ing. Katrin Temmen, Universität Paderborn
Prof. Dr. Doris Ternes, Duale Hochschule Baden-Württemberg
Prof. Dr. Kathrin Thiele, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Braunschweig/Wolfenbüttel
Dr. Janina Tusic, Hochschule Ruhr West
Dr. Ivo van den Berk, Hochschule Emden/Leer
Dr. Wiebke von Bernstorff, Universität Hildesheim
Prof. Dipl.-Phys. Hans-Peter Voss, Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft
Prof. Dr. Gero Wedemann, Hochschule Stralsund
Prof. Dr. Gerhard Wagner, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Braunschweig/Wolfenbüttel
Prof. Dr. Katharina Waldner, Universität Erfurt
Prof. Dr. Ursula Walkenhorst, Universität Osnabrück
Prof. Dr. jur. Eva Waller, Hochschule Bochum
Claudia Walter, DiZ Zentrum für Hochschuldidaktik Ingolstadt
Angela Weißköppel, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Adalbert Wilhelm, Jacobs University Bremen
Prof. Dr. Andreas Wilms, Technische Hochschule Brandenburg
Prof. Dr. Susanne Winnacker, Hochschule für Musik und Theater Rostock
Prof. Dr. Stefanie Winter, Hochschule Darmstadt
Prof. Dr.-Ing. Marco Winzker, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Prof. Dr. Barbara Wolbring, Goethe-Universität Frankfurt
Annalena Zernott M.Ed., Musikhochschule Münster